

anlage[news]

April 2011

Das Magazin für objektive Geldanlage
von Österreichs
Bank für Wertpapieranleger

Osama Bin Laden, Petrodollars und das tägliche Brot

- Viel wirtschaftliches Potenzial für arabische Welt
- Neues Umfeld für Aktien
- Steigende Inflation, steigende Zinsen?
- Seltene Erden als Shootingstars
- direktanlage.at-App für iPhone

■■■
direktanlage.at

„Chimerica“: Gute Aussichten für USA, Abkühlung in China

Autor: H. Terrence Riley
F&V Capital Management, LLC mit Sitz in New York, ein bei der SEC (US-Börsenaufsicht) registrierter, unabhängiger Vermögensverwalter



H. Terrence Riley, F&V Capital Management

Der Wirtschaftszyklus der USA zeigt eindeutige Signale eines nachhaltigen Aufschwungs, während sich das Wachstum in China verlangsamt.

In den USA verzeichnete der aktuelle ISM Index für das verarbeitende Gewerbe den stärksten Anstieg seit Mai 2004. Der Index für neue Auftragseingänge erreichte ein Sieben-Jahres-Hoch und der Index für neue Exportaufträge stieg auf das höchste Niveau seit 23 Jahren. Dagegen fiel der Einkaufsmanagerindex in China im Februar den dritten Monat in Folge und die Wachstumsaussichten, auch für andere Schwellenländer wie z. B. Brasilien, gehen zurück.

Inflation in Schwellenländern

Viele Schwellenländer wiesen in den letzten Jahren hohe Wachstumsraten aus und kämpfen nun mit Kapazitätsengpässen, einem relativ knappen Arbeitsmarkt und hoher Inflation. Wie bereits mehrfach

in der Vergangenheit erlebt, entwickeln sich Aktien im inflationären Umfeld sehr schlecht, da die Inflation auf die Bewertung der Aktien drückt. Gleichzeitig wird die straffe Geldpolitik auch Abwärtsdruck auf das Gewinnwachstum der Unternehmen ausüben.

Exzesse an den Märkten können Jahre andauern, doch letztendlich zwingen wirtschaftliche Einflüsse zu geldpolitischen Veränderungen. In der letzten Dekade wies China nicht zuletzt wegen der Koppelung der chinesischen Währung an den US-Dollar auf einem Niveau, das schätzungsweise 40 Prozent unterhalb der Kaufkraftparität liegt, sehr große Handelsbilanzüberschüsse gegenüber den USA aus und häufte somit riesige Dollarreserven an. Dies führte jedoch zu einem enormen Anstieg der chinesischen Geldmenge und einem Wirtschaftsboom und nun folgender Inflation. Wir erwarten, dass sich die Inflationsproblematik in China weiter verschärft.

Dynamik in den USA

Die USA hingegen beendeten eine tiefe Rezession. Das Wachstum zeigt nun zunehmend Dynamik. So stieg z. B. das Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2010 um 2,7 Prozent im Vorjahresvergleich. Zudem ist die Inflationsrate sehr gering. Der in den USA aussagekräftigste Maßstab für Inflation, der BIP-Deflator, stieg nur gering um 1,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote ist nach wie vor hoch. Während die amerikanische Notenbank deswegen eine sehr lockere Geldpolitik beibehält und das Wachstum antreibt, fährt die People's Bank of China wegen Inflationsproblemen eine straffe Geldpolitik.

Der S&P 500 hat in den letzten Quartalen sehr gut performt und so auch den MSCI World Index geschlagen. Wir erwarten,

„Chimerica“

„Chimerica“ ist eine vom Finanz- und Wirtschaftshistoriker Niall Ferguson im Jahr 2006 geprägte Bezeichnung und beschreibt die Symbiose der Volkswirtschaften China und USA. Demnach produziert China Waren und verwendet das dafür eingenommene Kapital, um den USA zinsgünstige Kredite zum Kauf dieser Waren zu gewähren. Die USA nutzen diese zinsgünstigen Kredite zu einer beispiellosen Ausweitung des Konsums, während China durch Vollbeschäftigung und starkes Wirtschaftswachstum davon profitiert.



ten, dass dieser Trend anhält. Das US-Wirtschaftswachstum wird unterschätzt, die Inflation ist niedrig und der Aktienmarkt ist nach wie vor unterbewertet.

Für mehr Informationen zu diesen und weiteren Themen besuchen Sie bitte unsere Webseite www.fvcm.us ■

Unsere Einschätzungen basieren auf öffentlichen Informationen, die wir als zuverlässig erachten, für deren Vollständigkeit und Genauigkeit wir jedoch keine Garantie und Verantwortung übernehmen. Enthaltene Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung unserer Finanzanalysten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Reports, unabhängig davon, wann Sie diese Information erhalten.